

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 151.

Sonnabend, den 23. Dezember 1911.

77. Jahrgang.

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Hoffnung auf weiße Weihnächten, die von den Herren Meteorologen noch in das Gebiet der Möglichkeit gezogen worden war, ist für uns völlig geschwunden. Droben im Gebirge ist der Schlitten ja bereits in Tätigkeit getreten, wir müssen uns mit Regen begnügen. Am Mittwochabend legte ein gewaltiger Sturm ein, der die ganze Nacht anhielt und der auch verhältnismäßig von elektrischen Entladungen begleitet war. Größeren Schaden an Gebäuden, Dächern usw. hat er jedoch glücklicherweise nicht angerichtet.

Die Gewinnliste der „Königin-Carola-Gedächtnis-Stiftung“ liegt in unserer Expedition zur Einsichtnahme aus.

Unserer heutigen Nummer liegt als Freibeilage für unsere geehrten Abonnenten ein Almanach für 1912 bei. Mit den besten Wünschen für dieselben auf ein recht glückliches Jahr verbinden wir die Bitte, uns auch für die Zukunft das alle Wohlwollen zu bewahren. — Gleichzeitlich machen wir hiermit die sicher erfreuliche Mitteilung, daß wir in den Stand gesetzt sind, von Neujahr an die Ausgabe der „Weißeritz-Zeitung“ in unserer Expedition von 4 Uhr an bewirken zu können. Diejenigen Abonnenten, die ihre Zeitung abholen lassen, kommen also eine ganze Stunde früher als bisher in den Besitz derselben.

Auf dem großen Gute in Bärnersdorf verübte am Dienstagabend ein Hofarbeiter einen gemeinen Rohheitsakt. Derselbe hieb mit der Schneide einer Sense in die Beine eines Zugochsen, wobei demselben die Sehnen durchschnitten wurden, sodaß das wertvolle, 16 Zentner schwere Tier getötet werden mußte. Ein danebenstehender Ochse erlitt dadurch ebenfalls eine Schnittwunde.

Großölsa. Sonntag, den 17. d. M., hielt der hiesige Verband des Wohlthätigkeitsvereins „Sächsische Festschule“ im Menzer'schen Gasthose seine diesjährige Christbescherung ab. Bedacht wurden 32 Erwachsene mit Gaben im Werte von 5—6 Mark und 22 Schulkinder mit solchen im Werte von 2,50—3 Mark. Im Mittelpunkt der schönen Feier, die sich einer sehr regen Teilnahme seitens der Ortsbewohner zu erfreuen hatte, stand die erhebende Ansprache unseres hochverehrten Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Thomas. Umrahmt wurde dieselbe von gemischten und Kinderchören, Solosiedern und Deklamationen. Es wäre dem Verbands nicht möglich gewesen, so viele Personen mit so reichen Gaben zu bedenken, wenn er nicht viele werthe Gönner und Freunde hätte, die das Liebeswerk im reichen Maße unterstützten. Ihnen sei auch hierdurch der tiefgefühlteste Dank zum Ausdruck gebracht mit der Bitte, dem Verbands auch fernerhin die alte Treue bewahren zu wollen.

Schmiedeberg. Dieser Tage wurde die neue Dampfesselanlage der Firma C. G. Nische Söhne hier, die zur Erweiterung des Elektrizitätswerkes dienen soll, in Gebrauch genommen. Das ebenfalls neu erbaute Kesselhaus ist so geräumig angelegt worden, daß die Aufstellung eines zweiten Kessels bei Bedarf jederzeit erfolgen kann. Der neue Dampfessel, der mit allen technischen Neuerungen ausgerüstet ist, vermag eine Dampfmaschine von 600 Pferdekraften zu speisen. Dadurch wird es möglich, das elektrische Stromnetz noch mehr zu erweitern. Es sind bereits schon in letzterer Zeit eine große Anzahl neuer Anschlüsse an das Werk vorgenommen worden. Dasselbe hat in seiner ganzen Betriebszeit, seit dem Jahre 1894, anderen Zentralen gegenüber, so gut wie gar keine Störungen in der Stromlieferung gehabt. Von Neujahr 1912 an wird eine Herabsetzung des Strompreises erfolgen.

Tharandt. Die königliche Forstakademie wird von 61 Studierenden, 41 Hörern und 7 Hospitanten besucht. 63 sind davon Reichsdeutsche, während 46 aus Bulgarien, Griechenland, Großbritannien, Italien, Japan, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Rußland und Serbien stammen. Das Lehrerkollegium besteht aus 11 ordentlichen Professoren und 1 außerordentlichen Professor; außerdem sind 1 Jurist, 1 Sanitätsrat und 1 Oekonomierat mit der Abhaltung von Vorträgen betraut.

Dresden. Wie alljährlich, so hatten auch wieder am 7. Januar 1912 die alten Schleswig-Holsteiner Veteranen hier eine Zusammenkunft ab. Die Angehörigen vom ehemaligen 13. Infanterie-Bataillon der Leibbrigade haben sich zusammengesprochen und veranstalten Zusammenkünfte. — 587 Sonderzüge sind für die kommenden Weihnachtstages, und zwar für die Zeit vom 22. bis

27. Dezember von seiten der Staatseisenbahnverwaltung in Dresden vorgezogen. Es werden davon verkehren, am Freitag 34, am Sonnabend 169, am Sonntag 136, am 1. Feiertag 43, am 2. Feiertag 92, am Mittwoch 113 Züge, auf den in Dresden einmündenden Linien 130 Vor- oder Nachzüge nach und von Leipzig, 84 nach und von Görlitz und Zittau, 90 nach und von Reichenbach, 37 nach und von Bodenbach und 12 nach und von Berlin.

Ein scheußliches Sittlichkeitsverbrechen ist Dienstag nachmittag an einem siebenjährigen Mädchen in Oederan verübt worden. Dieses war mit seinem fünfjährigen Schwesterchen vom Besuche bei einer Altersgenossin auf dem Heimwege begriffen, als die Kinder von dem Handarbeiter Otto G. angehalten und unter dem Vorwande nach seiner Wohnung gelockt wurden, ihm einige Botengänge zu besorgen. Nachdem die Kinder auf das Geheiß des G. Brüdchen und später Briefmarken geholt hatten, schickte der Unhold die kleinere Schwester nach Zuderzeug und führte während der Abwesenheit an dem größeren Kinde sein verbrecherisches Vorhaben aus, das er bei Rückkunft des kleineren Kindes auch noch an diesem verübte. Der Unhold wurde verhaftet.

In Zwickau wurde Mittwoch ein sogenanntes Geldmännchen, ein mehrfach vorbestrafter 44 Jahre alter Schuhmacher aus einem Nachbarorte, festgenommen und der Justizbehörde zugeführt. Derselbe hat in Gemeinschaft mit zwei anderen Männern einem Gewerbetreibenden nach und nach gegen 600 Mark unter dem Vorwande abgeschwindelt, daß sie ihm hierfür für mehrere Tausend Mark täuschend nachgemachtes falsches Papiergeld verschaffen wollten.

Die Stadtverordneten in Bauzen haben nach abermaliger eingehender Aussprache den Ratsbeschluss, die Errichtung einer höheren Mädchenschule in Bauzen betreffend, abgelehnt.

Chemnitz. 20. Dezember. In vergangener Nacht verübte der hier wohnhafte, aus Glauchau gebürtige 30 Jahre alte arbeitslose Markthelfer Albert Hähndel sich, seine Ehefrau und seine beiden Kinder zu töten. Er gab fünf Revolverschüsse ab, wobei die Frau von einer Kugel ins Genick getroffen wurde, während die anderen festgingen. Darauf versuchte Hähndel, sich die Pulsader zu durchschneiden. Als Grund der Tat wird Lebensüberdruß angenommen.

Grinna. Rat und Stadtverordnete haben beschlossen, dem Stadtverordnetenvorsteher Privatmann Gustav Würgau in Anerkennung seiner 37jährigen treuen Wirksamkeit als Stadtverordneter und langjähriger Vorsteher des Kollegiums das Ehrenbürgerrecht der Stadt zu verleihen.

Leipzig. 20. Dezember. Anlässlich der Einweihung des Leipziger Völkerschlachtdenkmal am 18. Oktober 1913, mit der das nächste große deutsche Turnfest verbunden ist, wird die deutsche Turnerschaft Eilbotenläufe aus allen deutschen Gauen zum Denkmalshügel veranstalten. Die Bayern werden Gräße von der Walhalla bei Regensburg überbringen, die Schleswig-Holsteiner von den Düppeler Schanzen, die Thüringer vom Kyffhäuser, die Schleier von der Rabbad, die Westfalen und Lipper vom Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald, die Deutsch-Oesterreicher von Königgrätz, die Vogtländer vom Kaiserhof Nyran, die Schwaben vom Bodensee und die Brandenburger von Zehrbellin. Demnächst werden die Aufstellungspläne ausgearbeitet werden.

Hohenstein-Ernstthal. Die Stadtverordneten beschlossen, den städtischen Arbeitern bis März 1912 eine Feuerungszulage zu gewähren und die Einkommen unter 1250 Mark von den Gebühren für Desinfektionen zu befreien.

Tagesgeschichte.

Berlin. Wie die „Berliner Neuesten Nachrichten“ von bestunterrichteter Seite hören, eilt die in ausländischen Blättern verbreitete Nachricht, daß zwischen Berlin und London Verhandlungen im Gange seien, um nach der Rückkehr des Königs Georg eine Zusammenkunft zwischen ihm und dem Kaiser herbeizuführen, den Tatsachen voraus. Bekanntlich hat der britische Monarch erst als König und als Kaiser getront sein wollen, bevor er auswärtigen Höfen einen Besuch abstattet.

Berlin. Der preussische Landtag ist auf den 15. Januar einberufen worden.

Die Zahl der Wahlberechtigten Berlins stieg von 1907 um 41 925 auf 535 383. Eine Zunahme der Wählerzahl ist aber eigentlich nur im sechsten Wahlkreise, dem nördlichen Arbeiterviertel, erfolgt, eine ganz geringfügige auch im fünften. In den übrigen vier Berliner Wahlkreisen hat die Zahl der Reichstagswähler seit 1907 abgenommen.

Wegen Steuerhinterziehung ist der Rechtsanwalt Mohr zu Rudolstadt zu 95 500 M. Strafe verurteilt worden.

Luxemburg. In der Kammer Sitzung kam es zu wüsten Szenen. Ein sozialistischer Abgeordneter unterbrach einen katholischen durch den Zuruf „Dieb“. Darauf entstand ein gewaltiger Tumult, worauf die Tribüne geräumt und die Sitzung für eine halbe Stunde unterbrochen wurde. Nach Schluß der Sitzung verlegte der Sohn des beschimpften Abgeordneten Pruems, ein junger Advoalat, den sozialistischen Abgeordneten Welter und Mark mit einer Hundepeitsche mehrere Schläge ins Gesicht.

Frankreich. Die Deputiertenkammer beendete die Besprechung des deutsch-französischen Marokkoabkommens und nahm daselbe am Mittwoch mit 393 gegen 36 Stimmen an.

Die zwölf Abgeordneten der östlichen französischen Grenzdepartements begründeten ihre Stimmenthaltung in der Kammer damit, daß die Vorbringer derzeit jeder Annäherung an Deutschland feindlich gesinnt sind.

Rußland. In Sebastopol wurden 13 Matrosen des Kanonenbootes „Kubanez“ verhaftet, die eine Wasserflucht der Matrosen während eines Aufenthalts des Kanonenbootes in Konstantinopel vorbereitet hatten.

Belgien. Im belgischen Senat wurde über eine Interpellation, die Frage der Landesverteidigung betr., verhandelt, wobei Senator Hanrez erklärte, im Falle eines deutsch-französischen Konfliktes müsse sich Belgien für eine der beiden Nationen erklären. — In der belgischen Kammer gab der Minister des Außern die Erklärung ab, daß Annexionsgelüste auf den Kongo nirgends beständen.

Kalkutta. Berichte aus Tibet über die letzten Ereignisse besagen, daß in mehreren Städten einschließlich Lhasa die chinesischen Soldaten revoltierten. Sie erbrachen und braubten die Schatzkammern und führten Tausende von Pferden und Mauleseln fort. Jetzt haben sie sich nach China gewandt.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde, am 15. Dezember 1911.

Anwesend sind die Stadtverordneten Dittich, Gleisberg, Heeger, Heine, Jadel, Klog, Schiffer, Teicher, Thoring. Entschuldigt fehlt der Stadtverordnete Schwind. Zwei Stellen sind unbesetzt. Vom Ratskollegium sind erschienen: Bürgermeister Dr. Weißbach und die Stadträte Siebold, Liebel und Dr. Voigt.

Nach Kenntnisnahme vom Ergebnis der diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl beschäftigt man sich eingehend mit der Frage des Beitritts der Stadtgemeinde zum Landesversicherungsverband sächsischer Gemeinden. Das Kollegium tritt schließlich dem Ratsbeschlusse bei und genehmigt prinzipiell den Beitritt der Stadt Dippoldiswalde, macht jedoch die Beitrittserklärung davon abhängig, daß bis Ende Februar 1912 mindestens 20 Städte mit revidierter Städteordnung ebenfalls ihren Beitritt erklären. Der Verband, eine Gründung der mittleren und kleineren Städte und Landgemeinden, erstrebt sich der Unterstützung der Regierung. Er gewährt bei dem Beitritt in der nächsten Zeit gewisse Vorteile gegenüber einem späteren Eintritt, übernimmt jedoch nicht zur Zeit laufende, sondern erst die nach dem Eintritt fällig werdenden Pensionen der versicherten Beamten. Da es kleineren Gemeinden, wie eben auch Dippoldiswalde, nicht möglich ist, einen Fonds von solcher Höhe anzuhäufeln, daß dessen Zinsen zum Ausgleich der durch Pensionen eintretenden ungleichmäßigen finanziellen Belastung der Gemeinde reichen, hält das Kollegium den Beitritt für empfehlenswert, da dann durch jährliche Beiträge eine gleichmäßigere Belastung der Stadtkasse eintritt und im großen und ganzen die Pensionslasten auf breitere Schultern gelegt werden. Die Zugehörigkeit zum Verband liegt auch im Interesse der betreffenden Beamten.

Inserate werden mit 1/2 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, in redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

und
rnh.
lz.
N
isse 98.
en.
0,
Ueber-
Sorten
emp-
Breiten
98.
ft,
hnehmend,
wie
kore
machts-
ager
t,
rei
ren
l. 106.
t=
enholz
mit be-
frieret
dorj.
be
le
eichent
128.
spfecht
dt.
ertreter
nsberg
n unter